

Rede auf der Gedenkfeier.

Guten Abend sehr geehrte Damen und Herren !

Ich danke allen , die heute abend zu dieser sicher nicht letzten Gedenkveranstaltung zu Ehren von Karl Drais hierhergekommen sind .

Wir wollen hier und heute eines Mannes gedenken , der in Karlsruhe am 29.April 1785 geboren wurde und hier vor 163 Jahren, am 10. Dezember 1851 gestorben ist .

Wir erinnern heute an Karl Drais , einen genialen vielseitigen Erfinder und einen aufrechten Demokraten .

Er war schon 1817 ein europaweit bekannter Mann und heute ist er in aller Welt für seine bedeutendste Erfindung , die Laufmaschine, berühmt.

Manche Menschen werden nun fragen , warum soll dann heute hier an Karl Drais erinnert werden , wenn er doch in aller Welt bekannt ist und vielerorts geschätzt wird ?

Die Antwort ist einfach und schwierig zugleich .

Wer das Leben von Karl Drais , sein Schicksal und vor allem seine letzten Jahre in Mannheim und Karlsruhe unter Berücksichtigung der bedeutenden Ergebnisse der neueren Draisforschung betrachtet ,
der muß zu dem Schluß kommen :

Nein , so kann das nicht weitergehen .

Wir schulden diesem Mann gerade in seiner Heimatstadt endlich die Würdigung , die ihm seit über 150 Jahren durch Verfolgung, Rufmord, und bis auf den heutigen Tag sehr lückenhafte , falsche und teilweise bösertige Darstellung von Leben und Werk vorenthalten **wurde und wird.**

Vor allem ein Gefühl empfinde ich außer Hochachtung für diesen Mann und das ist tiefe **Dankbarkeit , Dankbarkeit** für seine wichtigste Erfindung , die wir alle fast täglich nutzen und genießen und die einen in ihrer zukunftsweisenden Bedeutung gar nicht zu überschätzenden Wert hat.

Das Fahrrad wird in der Zukunft noch wichtiger werden.

Daraus ergibt sich für mich aber auch die Verpflichtung dafür einzutreten , daß die Wertschätzung für diesen Mann endlich die angemessene Qualität bekommt, ganz explizit in Karlsruhe .

Vielleicht ist es etwas überspitzt formuliert , aber eigentlich wäre eine Art **rückwirkender Entschuldigung** fällig , die auch von denen einmal ausgesprochen werden müßte , die in der „moralischen Rechtsnachfolge“ der alten Feinde von Karl Drais stehen , von denen, die heute die Hauptverantwortung für die korrekte Darstellung von Leben und Werk haben.

Draistag und Draisinenrennen schön und gut . Die Würdigung der Bedeutung seiner vielen Erfindungen ist nicht der Hauptpunkt unserer Kritik und für 2015 und 2017 ist sicher manches geplant .

Aber wie ich leider aus Gesprächen mit verschiedensten Personen , auf konkrete Nachfrage nach entscheidenden Ereignissen in Drais` Leben erfahren mußte :

Viele Menschen kennen die entscheidenden Fakten nicht oder nur teilweise . Die Ergebnisse der neueren Draisforschung , ohne die **unsere Anliegen** einfach nicht verstanden werden können , sind nicht bekannt !

Das ist sehr bedauerlich , rechtfertigt aber nicht alle Versäumnisse .

Ich selbst war vor Monaten noch sehr unbedarft , was entscheidende Wendungen und Fakten in Karl Drais Leben angeht, habe die Bedeutung und Vielfalt des Themenkomplexes Karl Drais , die **technik-** und auch die **regionalgeschichtlichen** Bezüge **übersehen** bzw. **unterschätzt**.

Nach der Rezeption zweier entscheidender Bücher ---ich komme gleich noch darauf zurück --und anschließenden Besuchen in Karlsruher Museen, war ich allerdings regelrecht empört über die gegenwärtige Situation an entscheidenden Stellen der Wissensüberlieferung dieser Stadt .

Nein , nein , da gibt es noch viel zu tun ,
eine wirklich schöne und wichtige Aufgabe für alle , die an diesem großen Mann Interesse haben und die Stadt Karlsruhe bei der Wahrnehmung einer großen Chance unterstützen wollen.

Was in diesem Gesamtkomplex an Potential steckt ist wirklich beeindruckend.

Warum wurde dieses Potential nicht längst genutzt , warum hat Karlsruhe diese Chance der Werbung mit einer Person , die für die gesamte Automobilität der Gegenwart und der Zukunft von überragender Bedeutung ist , bisher nur so zögerlich genutzt ?

Eine Antwort kann nur sein –und ich wiederhole mich – sie wissen es nicht besser , sie haben die Ergebnisse der Draisforschung noch nicht zur Kenntnis genommen ; jedenfalls noch nicht alle , die es angeht .

Wann wird zum Beispiel endlich hier eine Gedenktafel angebracht ?

Wann gibt es endlich einen Drais-Rundgang mit den Stationen , die wichtige Ereignisse und Orte verbinden ?

Wann bekommt das Thema endlich einen angemessenen Raum innerhalb der städtischen Museen, der der Bedeutung des Themas qualitativ und quantitativ gerecht wird ?

Die „Wende“ im Stadtmuseum ist ein kleiner , erfreulicher Anfang , aber es steht zu befürchten , dabei wird es noch lange bleiben ; das ist sehr bedauerlich.

Ausdrücklich bedanken möchte ich mich hier im Namen vieler seiner Leser bei dem hier anwesenden Hans-Erhard Lessing ,

Wo wären wir ohne seine Bücher .

Vielen Dank !

Martin Hauge , 10.12.2014